

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Regionalrat Düsseldorf  
Geschäftszimmer 298  
Cecilienallee 2  
40474 Düsseldorf



An die

Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Düsseldorf

Frau Birgitta Radermacher,

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Düsseldorf, den 01.12.2020

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,

einer auch von den lokalen / regionalen Medien aufgegriffenen Untersuchung des Düsseldorfer Umweltamtes zur Folge wurden 61 Medikamentenreststoffe in Flüssen und Bächen nachgewiesen, 32 davon auch im Grundwasser. Besonders stark betroffen ist der Fluss Itter, welcher in Solingen Gräfrath entspringt und bei Düsseldorf Benrath in den Rhein mündet. In der Itter ist eine drei- bis fünffach höhere Kontamination von Hormonen, Antibiotika und Röntgenkontrastmitteln festgestellt worden als im Vergleich zu den Fließgewässern von Anger, Düssel oder Eselsbach.

Als Ursache für diese hohe Belastung wird ein sehr starker Zulauf aus Klärwerken, die pharmazeutische Stoffe nicht vollständig herausfiltern können, vermutet.

Allein auf einem 20 km langen Abschnitt der Itter befinden sich drei Klärwerke: Solingen-Gräfrath, Solingen-Ohligs und Hilden, die ihr geklärtes Abwasser in den Fluss einleiten. In Trockenzeiten soll das Abwasser bis zu 80% des Wassers der Itter ausmachen. Dies führt dazu, dass das Wasser zwar wahrscheinlich chemisch, aber nicht hygienisch

einwandfrei ist, bedingt durch eine erhebliche Restbelastung mit Bakterien und Viren aus den Kläranlagen.

Aktuell wird geplant die Mündung der Itter in den Rhein für rund 6 Millionen €, inklusive einer Fischtreppe, aufwändig umzubauen. Zukünftig sollen zahlreiche Fischarten wieder vom Rhein in die Itter aufsteigen und dort laichen. Die Gewässerökologie und die hohe Medikamentenbelastung können jedoch die Fruchtbarkeit der Fische beeinflussen und auch über den Umweg – bei Verzehr – durch den Menschen aufgenommen werden.

Die Genehmigungsbehörde für den Umbau der Itter ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Der zuständige Wasserverband ist das BRW, der laut Presseberichten gemeinsam mit der Bezirksregierung Überlegungen anstellt, eine vierte Reinigungsstufe in den Klärwerk Solingen-Ohligs und Hilden zu installieren.

Dazu ergeben sich für unsere Fraktion folgende Fragen:

1. Was wird unternommen, um die Schadstoff- und Medikamentenbelastung der Itter zu minimieren?
2. Setzt sich die Bezirksregierung für die Installation einer vierten Reinigungsstufe bei den Itter – Klärwerken ein?
3. Inwieweit sind hier bereits Pläne vorhanden?
4. Sind der Bezirksregierung weitere durch Medikamentenrückstände belastete Gewässer im Planungsraum bekannt?
5. Gibt es hierzu entsprechende – wenn ja, welche - Untersuchungen?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Krause, Fraktionssprecher

